

Suprematistische Komposition



Worum es geht

Dank des Fehlens eines Größenmaßstabs in der Welt suprematistischer Zeichen gewinnt Alexander Rodtschenko dem kleinformatigen Linolschnitt die Suggestion kosmischer Weite ab. Dazu tragen die unterschiedlichen Fluchtpunkte der sich überlagernden Linienbündel ebenso bei wie die vom linken Rand überschrittenen Elemente, die einen weiteren, anderen Raum zu öffnen scheinen. Die technische Wirkung des antennenartigen Gitters im Zentrum weist jedoch schon auf den Konstruktivismus. Ihre Spannung bezieht die Komposition aus dem ungemilderten Kontrast zwischen spitzwinkligen und stumpfen, offenen und geschlossenen Formen. Laut den Vorbesitzern, Leonard Hutton Hutschnecker und W. F. Arntz, stammt dieser Linolschnitt sowie ein weiterer (vgl. Inv. Nr. A 1974/5350) aus der Reihe jener 11 Drucke, die unter dem Titel »Gegenstandslos« 1922 auf der Ersten Russischen Kunstausstellung in der Galerie van Diemen, Berlin, zu sehen waren.

Titel	Suprematistische Komposition
Inventarnummer	A 1974/5351
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	Aleksandr Michajlovic Rodcenko (Künstler / Künstlerin): * 05. Dez. 1891 St. Petersburg – † 03. Dez. 1956 Moskau
Datierung	1919
Technik	Linolschnitt
Material	Papier (braun, angeheftet)
Maße	Höhe: 16,50cm(Blatt) / Breite: 11,40cm(Blatt) / Höhe: 15,60cm(Platte) / Breite: 10,60cm(Platte)
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2021
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Druckgraphik</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, erworben 1974

Literatur

Stephan von Wiese, Bernd Rau und Gunther Thiem: Der Konstruktivismus und seine Nachfolge an Beispielen aus dem Bestand der Staatsgalerie Stuttgart und ihrer Graphischen Sammlung Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [15.9.-24.11.1974], Stuttgart-Bad Cannstatt 1974, p. 54 , Nr. 54

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)